

Ragnhild Becker & Gunar Seitz

## Bahnhofstraße?

Das Klufthener Künstlerpaar Ragnhild Becker und Gunar Seitz beteiligt sich am 7. Klufthener Geschichts- und Kunsttag mit einer Intervention im öffentlichen Raum. Dabei stellt es die auf den ersten Blick sonderliche Frage nach der Bahnhofstraße weitab vom Bahnhofpunkt Klufthener. Doch bei näherem Hinsehen gewinnt diese Frage gesellschaftliche Relevanz. Kommt doch in der Frage, wie Straßen in der heutigen oder vergangenen Zeit benannt oder umbenannt wurden, politische oder kulturgeschichtliche Bedeutung zum Ausdruck.

Dabei greifen Becker und Seitz für einen Tag mit ihren entlang der Markdorfer Straße sichtbaren Frage in das Alltagsgeschehen Klufthener Bürger ein. Die in kleinen Abständen notierte Frage wird zunächst Verwunderung auslösen. Doch allmählich kommt,

insbesondere in Gesprächen mit älteren Bürgern, die Erinnerung an die ehemalige Benennung wieder.

Die Bahnhofstraße verlief nach dem Bau der Bodenseegürtelbahn und des Bahnhofs Klufthener vom Bahnhof weit nach Nord-Westen bis zur Dorfmitte am Schafen Eck. Nachdem der schienengebundene Verkehr allmählich an Bedeutung zu Gunsten des individuellen Autoverkehrs verlor, wurde der Großteil der Bahnhofstraße in Hauptstraße und später nach der Eingemeindung in die Stadt Friedrichshafen in Markdorfer Straße umbenannt.

Diese Benennung und die Umbenennung von Straßen spiegelt oftmals den jeweils vorherrschenden Zeitgeist wieder. Und gerade in Klufthener ist dies mit der Bahnhofstraße besonders gut ablesbar.